

Timothy Keller:

**Jona**  
und der unverschämt  
barmherzige Gott

Gießen (Brunnen) 2020  
geb., 204 Seiten  
ISBN 978-3-7655-0760-1  
€ 17,00

Der amerikanische Autor Timothy Keller ist seit einigen Jahren im deutschsprachigen Raum bekannt, besonders durch seine apologetischen Bücher. Da er im Umfeld seiner Gemeinde in New York viel mit gebildeten Nichtchristen zu tun hatte, ist auch der Argumentationshorizont seiner Bücher mit dadurch bestimmt, was oft sehr hilfreich ist.

Über das Buch Jona hat er dreimal in seinem Leben Vers für Vers gepredigt. Auf dieser Basis ist das

vorliegende Buch entstanden. Es ist in dreizehn Hauptkapitel gegliedert, wobei das Besondere ist, dass Keller in Kapitel 10 noch einmal sozusagen von vorn beginnt und eher praktische Anwendungen zu folgenden Themen macht: Unsere Beziehung zu Gottes Wort, Unsere Beziehung zu Gottes Welt, Unsere Beziehung zu Gottes Gnade.

Insgesamt ist das Buch sehr gut strukturiert, verständlich geschrieben und so gut lesbar. Dass »Jona die Menschen von Ninive nicht erfolgreich bekehrte« (S. 69), sondern sie lediglich vor den Folgen ihres bösen, gewalttätigen Verhaltens gewarnt habe, halte ich für falsch. Auch Kellers politische Schlussfolgerungen, besonders in Bezug auf Jonas Nationalismus, werden m. E. etwas zu stark betont.

Ansonsten handelt es sich um ein wirklich lesenswertes Buch.

*Jochen Klein*



Manfred Spitzer:

**Digitales Unbehagen**  
Risiken, Nebenwirkungen  
und Gefahren der Digitalisierung

München (mvg) 2020  
geb., 139 Seiten  
ISBN 978-3-7474-0224-5  
€ 14,99

Manfred Spitzer ist einer der bekanntesten deutschen Medienkritiker und hat bereits mehrere Bücher zu diesem Themenbereich veröffentlicht. Das

jüngst erschienene Buch enthält gegenüber diesen nicht sehr viele neue Aspekte, zeichnet sich aber dadurch aus, dass es in kurzen Kapiteln (32 Themen auf etwas über 100 Textseiten) viele zentrale Medienaspekte knapp und aktuell beleuchtet. Es ist mit Grafiken angereichert und leicht lesbar. Wer sich also über wesentliche Medienthemen informieren möchte, ist mit diesem (säkularen) Buch gut beraten. Schließlich ist auch eine kritische Reflexion des eigenen Mediumgangs von Zeit zu Zeit Grund genug zur Lektüre.

*Jochen Klein*

